



**Universität
Zürich** UZH

Die Universität Zürich trauert um

Prof. Dr. Karen H. Ebert

emeritierte Professorin für Allgemeine Sprachwissenschaft

verstorben am 13. Oktober 2016 im Alter von 71 Jahren.

Karen H. Ebert wurde 1989 als ausserordentliche Professorin an die Universität Zürich berufen und 1997 zur ordentlichen Professorin befördert. 2010 erfolgte ihre Emeritierung.

Als Karen H. Ebert nach Zürich berufen wurde, hatte sie sich bereits als Professorin, Institutsdirektorin und Dekanin an der Universität Marburg bewährt. Ihre sprachtheoretischen und sprachvergleichenden Forschungsarbeiten führten zu wichtigen Erkenntnisfortschritten, unter anderem in den Bereichen der Ortsdeixis, der Artikelsemantik und des Verbalaspekts. Laufend erweiterte sie das Spektrum der in ihre Untersuchungen einbezogenen Sprachen. Schwerpunkte bildeten die Kera-Sprache im Tschad und die Kiranti-Sprachen im östlichen Nepal, die sie aufgrund umfassender Feldforschung wissenschaftlich erschloss und sich damit als international führende Expertin profilierte. Ein grosses Anliegen waren ihr die Aufzeichnung und Analyse bedrohter Sprachen, darunter ihrer Muttersprache Fering (die Sprache der Insel Föhr), zu der sie wichtige und viel zitierte Studien veröffentlicht hat. Sie gab den Anstoss zur Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für bedrohte Sprachen und organisierte eine Ausstellung, die breite Wirkung erzielte. Ihre Studierenden bezog sie intensiv in ihre Forschungsarbeit ein und war ihnen eine hervorragende akademische Lehrerin, woraus etliche erfolgreiche wissenschaftliche Karrieren resultierten. Ihr Vorhaben einer grammatischen Darstellung des Fering konnte sie wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht mehr zu Ende bringen.

Die Universität Zürich, die Kolleginnen und Kollegen sowie die ehemaligen Studentinnen und Studenten werden die Verstorbene in dankbarer Erinnerung bewahren.

Michael O. Hengartner, Rektor